



PRO GUIDE

/ DROP

INHALT

1	Einleitung	3
2	Beschreibung	4
3	Ausstattung	5
4	Sicherheitshinweis	6
5	Einbau Rettungsschirm	6
6	Kompatibilitätsprüfung	11
7	Sicheres Fliegen	12
8	Wartung und Pflege	13
9	Reparatur	14
10	Entsorgung	14
11	Technische Daten	14
12	Natur- und Landschaftliches Verhalten	15
13	Schlusswort	15



1 EINLEITUNG

Willkommen bei skywalk!

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem neuen DROP und danken Dir für Dein Vertrauen in uns und unsere Produkte. In diesem Handbuch findest Du viele Informationen, die Dir helfen, Dich schnell mit Deinem neuen Frontcontainer vertraut zu machen und lange Spaß an ihm zu haben.

Bei skywalk sind wir voller Begeisterung für Windsportarten und innovative Technologien. Als wir skywalk 2001 gegründet haben war unser Ziel Gleitschirme und Kites zu bauen, die mit neuen Lösungen neue Impulse setzen und ihren Benutzern ein Maximum an Benutzungsfreundlichkeit bieten. Heute gehören wir zu den erfolgreichsten Gleitschirmherstellern der Welt. Das haben wir unserer Neugier für alles was fliegt, segelt und surft zu verdanken sowie dem Interesse an einer Vielzahl anderer Natur-sportarten. Erst dieser Blick über den Tellerrand ermöglicht uns, immer wieder neue Ansätze in den Gleitschirmsport zu übertragen.

Dein skywalk Team
PURE PASSION FOR FLYING

Version 1.1 / 02_2024

Die aktuellste Version des Handbuches findest Du auf
www.skywalk.info

2 BESCHREIBUNG

Der DROP ist ein auf Leichtbau konstruierter Frontcontainer, welcher es ermöglicht leichte Rund- und Kreuzrettungskappen in sehr kompakter Form sicher an verschiedenste Gurtzeugapparate zu montieren.

LIEFERUMFANG

- Rettungscontainer
- V-Leine inkl. Verbindungsleinen
- Rettungsriff

3 AUSSTATTUNG

1 - Kompressionsreißverschluss

Für ein noch kompakteres Packmaß.

2 - Klettverschluss

Zur Montage von kleinen Hike & Fly Variometern.

3 - Rettungsriff

Rettungsriff mit integrierten Sicherungssplinten. In geschlossener Form verhindert die Konstruktion Fehlauslösungen durch verhängte Leinen, da der Griff keine Hinterschnitte besitzt.

4 - V-Leine mit Verbindungsleinen

Zur Befestigung des Frontcontainers. Die Knoten an den Verbindungsleinen ermöglichen eine Anpassung der Frontretterposition an die Aufhängebreite Deines Gurtzeuges.

5 - Nummerierung

Die Reihenfolgen für den Verschluss des Frontcontainers sind mit 1-3 und A-C an den Loops vorgegeben.

6 - Horizontales Montageband

Mit Clip zur Fixierung des Frontcontainers an den Beinschlaufen oder dem Get-Up System Deines Gurtzeuges.



4 SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst Du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod. Unsachgemäßer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigungen sein. Weder skywalk noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder Schaden, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende Dich bitte an Deinen persönlichen skywalk Händler.

5 EINBAU RETTUNGSSCHIRM

Der DROP Frontcontainer kann mit den meisten modernen Leichtrettungsgeräten kombiniert werden. Das Rettungsgerät darf nur in Verbindung mit dem bei der Rettung mitgelieferten Innencontainer in den Frontcontainer integriert werden, dabei ist das max. Volumen des Rettungsgerätes zu beachten. Dieses darf nicht überschritten werden, ansonsten kann eine korrekte Auslösung nicht gewährleistet werden.

Die Erstinstallation des Rettungsgerätes muss von einem zugelassenen Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden. Dieser überprüft die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes und bescheinigt die Kompatibilität auf dem Prüf- und Packnachweis des Rettungsgerätes. Es ist sehr wichtig, dass die Probeauslösung des Rettungsgerätes vom Piloten selbst in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzend vorgenommen wird, da unterschiedlicher Körperbau und Kraft die Auslösbarkeit beeinflussen. Vor dem Einbau muss ebenfalls überprüft werden, ob das Rettungsgerät neu gepackt werden muss.

VERBINDUNG DES FRONTCONTAINERS MIT DEM RETTUNGSGERÄT

1. Verbinde den Rettungsgriff mit dem zentralen Loop des Rettungs-Innencontainers indem Du sie verschlaufst.
2. Nun kannst Du die V-Leine des DROP mit der Verbindungsleine Deiner Rettung verbinden. Um die Verbindung zwischen Rettungsgerät und V-Leine herzustellen, musst Du einen Schraubschäkel mit mindestens 2400 daN Festigkeit, z. B. Maillon Rapid 6mm Schraubschäkel, verwenden. Dabei müssen die Verbindungselemente auf beiden Seiten des Schraubschäkels mit Gummiringen fixiert



und danach mit einer Verbindungshülle gesichert werden (Variante A). Eine Alternative ist die Verbindung der beiden Gurte mittels Verschlaufens (Variante B).

Variante A



Variante B



INTEGRATION DES RETTUNGSGERÄTES IN DEN FRONTCONTAINER

1. Stelle sicher, dass der Kompressionsreißverschluss geöffnet ist.
2. Lege die Überlänge der V-Leine S-förmig in die Mitte des Frontcontainers und platziere die Rettung mit dem Griff nach oben zentral darüber.



3. Führe die V-Leine links und rechts der Deckelklappe (mit Klettverschluss auf der Oberseite) vorbei und achte darauf, dass ca. 10-15cm vom Ende der V-Leine aus dem Frontrettungscontainer hinausragen.



4. Führe zwei Montageleinen durch die schwarzen Verschlussloops in der Reihenfolge 1-3 und A-C.



5. Schließe zuerst die rechte Klappe mit der Nummerierung 1-3 und fixiere den Loop mit dem Splint des Rettungsgriffes. Achte dabei darauf, dass der Rettungsgriff richtig herum montiert wird, da ansonsten das Verbindungsgurtband den Klettverschluss verdeckt. Entferne die Montageleine auf dieser Seite.



6. Schließe nun die Klappen mit der Reihenfolge A-C und sichere den Loop mit dem zweiten Splint des Rettungsgriffes. Entferne danach die zweite Montageleine.



7. Verstaue die Splinte sowie die Enden des Rettungsgriffs in den Öffnungen links und rechts neben den Ösen und sichere den Rettungsgriff mit dem Klettverschluss.



8. Nun kannst Du den Frontcontainer noch optisch in eine gute Form bringen, indem Du überstehendes Tuch sauber im Frontcontainer verstaust. Der Frontcontainer ist nun fertig gepackt und kann montiert werden.

9. Zusätzlich kannst Du den Frontcontainer mit dem Reißverschluss auf der Hinterseite komprimieren. Dabei faltest Du die gepackte Rettung am besten entlang der Längsachse und verschließt Stück für Stück den Reißverschluss.



10. Zum Schluss müssen noch die Fixierleinen der V-Leine mit dem Frontcontainer verbunden werden. Folge hierzu der Anleitung in den Bildern, um einen Ankerstich zu legen.



MONTAGE DES FRONTCONTAINERS

Der DROP Frontcontainer verfügt über 3 Fixierungspunkte, womit er universell auf handelsübliche Gurtzeuge montiert werden kann.

Bevor Du die V-Leine mit dem Gurtzeug verbindest, solltest Du Dich vergewissern, ob die Fixierleinen mit dem Ankerstich am Frontcontainer verbunden sind, ansonsten kann durch das Eigengewicht der Rettung die V-Leine aus dem Container gezogen werden und Du musst evtl. den Frontcontainer nochmal neu packen.

Um die V-Leine mit dem Gurtzeug zu verbinden, müssen die beiden Enden der V-Leine in die Hauptkarabiner eingehängt werden.

Somit erfolgt die Verbindung der V-Leine und die Fixierung des Frontcontainers mit einem Handgriff. Wichtig hierbei ist, dass die Öffnung der Karabiner entgegen der Flugrichtung zeigen, da ansonsten eine Rettungsauslösung zu Spitzenlasten und Asymmetrien in der Anbindung führen kann.



MANCHE HERSTELLER RATEN AUFGRUND IHRER KONSTRUKTION DAVON AB, IHRE KARABINER UMZUDREHEN, DA BEI MANCHEN KARABINERN IN UMGEGEHRTER EINBAUWEISE EVENTUELL GURTBÄNDER VERLETZT WERDEN KÖNNEN. DIES IST VOR DER MONTAGE DES DROP ABZUKLÄREN.

Für den dritten Fixierungspunkt ist der horizontale Montageclip um die Beinschlaufen oder um das Get-Up System des Gurtzeuges zu führen, sodass der Frontcontainer bei einer Auslöse nicht nach oben kippen kann.

Bei der Ersteinstellung des Containers auf Dein Gurtzeug müssen die Längen der Fixierleinen auf die Aufhängebreite Deines Gurtzeugs abgestimmt sein. Dies kann durch die Knoten auf der Fixierleine geregelt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Fixierleinen im Flug weder lose sitzen noch sollten sie die Hauptspannung des Gurtzeugs aufnehmen.

Die beiden Knoten decken die Hauptaufhängebreiten der meisten Leichtgurtzeuge am Markt ab. Sollte das aber bei Dir nicht passen, kann der innere Knoten entweder geöffnet werden, um die Fixierung zu verbreitern, oder verschoben werden, indem Du ihn zuvor lockerst und dann an der richtigen Stelle zuziehst.



Die optimale Einstellung solltest Du vor dem Erstflug im Gurtzeugsimulator kontrollieren.

6 KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG

Die korrekte Montage des Rettungsschirms muss auf jeden Fall mit einer Probeauslösung überprüft werden. Ziehe dazu das Gurtzeug an, schließe die Sicherheitsschnallen und hänge Dich an den Hauptkarabinern in einen Gurtzeugsimulator ein. Anschließend ziehst Du den Rettungsschirm am Griff heraus. Für die Überprüfung reicht es nicht, den Rettungsschirm auszulösen, ohne im Gurtzeug zu sitzen. Die Betätigung des Griffs muss Dir aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben dieses Handbuchs möglich sein. Die Auslösekraft darf 2 daN nicht unter und 7 daN nicht überschreiten. Bei Unsicherheiten solltest Du eine Fachperson hinzuziehen oder Deinen zuständigen skywalk Händler kontaktieren. Der Rettungsschirm muss mit der richtigen Wurftechnik, mit einem durchgängigen, festen Zug und in einer durchgängigen und in Flugrichtung nach vorne gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg ausgelöst werden. Andernfalls kann die Auslösung erschwert werden.



Eine Rettungsschirmöffnung kann zusätzlich durch folgende Faktoren erschwert werden:

- Der Rettungsschirm ist zu groß, bzw. zu voluminös für den Frontcontainer.
- Der Rettungsschirm ist nicht auf die Form des Frontcontainers gepackt.
- Der Rettungsschirm wird nicht mit der entsprechenden Wurftechnik ausgelöst
- Der Rettungsschirm hat nach dem Neupacken ein zu großes Volumen.
- Da die Armlänge entscheidend für eine erfolgreiche Rettungsschirm-Auslösung ist, können kleinere Personen mit kurzen Armen den Rettungsschirm unter Umständen nicht auslösen. In Notsituationen kann eine hohe G-Belastung auftreten, die eine Auslösung zusätzlich erschweren.



KONTROLLIERE VOR JEDEM FLUG, OB DER RETTUNGSSCHIRMGRIFF DIE VORGESEHENE POSITION AUFWEIST UND OB DIE SPLINTE DES AUSLÖSEGRIFFS RICHTIG SITZEN. EIN KURZER KONTROLLGRIFF ZUM AUSLÖSEGRIFF WÄHREND JEDEM FLUG HILFT SICH SEINE POSITION IM UNTERBEWUSSTSEIN EINZUPRÄGEN.

7 SICHERES FLIEGEN

VORFLUGCHECK:

Die gesamte Gleitschirm-Ausrüstung ist vor jedem Flug sorgfältig auf eventuelle Mängel zu begutachten. Auch nach langen Flügen oder längerer Lagerung des Gurtzeuges ist eine Überprüfung der Ausrüstung sinnvoll.

Überprüfe sorgfältig dass:

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug, Frontcontainer oder den Karabinern vorhanden sind.
- Der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen, mit dem Gurtzeug verbunden, die Splinte komplett in den Schlaufen stecken und der Auslösegriff korrekt befestigt ist.
- Alle Schnallen, Gurte, Reißverschlüsse sicher geschlossen sind.
- Der Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- Der Beschleuniger korrekt mit dem Speedsystem an den Tragegurten verbunden ist und innerhalb der V-Leine verläuft.
- Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.
- Überprüfe nochmals, dass die Beingurte / Brustgurt geschlossen sind, bevor Du startest!



SELBST BEI KLEINEN MÄNGELN DARF AUF KEINEN FALL GESTARTET WERDEN! SOLLTEST DU IRGENDWELCHE ANZEICHEN VON BESCHÄDIGUNG ODER AB-NORMALEM VERSCHLEISS FESTSTELLEN, WENDE DICH BITTE AN DEINE FLUGSCHULE ODER DIREKT AN SKYWALK.

Verhalten im Fall einer Rettungsschirmöffnung:

- Suche den Auslösegriff vor Dir und halte ihn mit einer Hand fest.
- Ziehe den Griff fest in einer durchgängigen und in Flugrichtung nach vorne gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg, um die Splinte zu lösen und die Rettung heraus zu ziehen.
- Achte darauf, die Rettung im Innencontainer in den freien Luftraum zu werfen.
- Wirf sie, wenn möglich, gegen die Rotationsbewegung weg und lasse den Griff dabei los!
- Wenn der Rettungsschirm geöffnet ist, musst Du Verhänger und Pendelbewegungen vermeiden. Am besten ziehst Du den Gleitschirm symmetrisch ein oder hältst ihn stabil im B-Stall.
- Nimm eine möglichst aufrechte Position ein bevor Du landest und versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

8 WARTUNG UND PFLEGE

Die ausgewählten Materialien, die beim DROP verwendet werden, setzen eine fachgerechte und sorgfältige Behandlung voraus. Du solltest Dich bemühen Deine Ausrüstung sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttüchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

- Vermeide es, Deine Ausrüstung über steinigem oder sandigen Untergrund zu ziehen und versuche immer aufrecht stehend zu landen.
- Vermeide es, Deine Ausrüstung unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.
- Lagere Deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen, kühlen Platz und lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde, immer erst trocknen bevor Du sie verpackst.
- Zum Reinigen verwende möglichst nur eine weiche Bürste oder einen feuchten Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann andere Teile, wie das Rettungsgerät, aus. Die Beschichtung des Tuchs kann durch Bürsten oder Reiben beschädigt werden.

MATERIALIEN

Der skywalk DROP ist ausschließlich aus hochwertigen Materialien gefertigt. skywalk hat die bestmögliche Kombination von Materialien in Bezug auf Belastbarkeit, Leistung und Langlebigkeit ausgewählt. Uns ist bewusst, dass die Haltbarkeit der Ausrüstung mit entscheidend für die Zufriedenheit des Piloten ist.

Tuch des Frontcontainers:	40D Ripstop Silicon/PU, N70D Ripstop
Gurtband:	15 mm Nylon Band, Bridle Line
V-Leine:	D-PRO 5mm

WARTUNGSHECKLISTE

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere sollte man sich den DROP immer dann genau ansehen, wenn man das Rettungsgerät packt und neu einbaut. Normalerweise also alle 6 Monate, spätestens jedoch nach 12 Monaten. Natürlich muss man sich das Gurtzeug sowie den Frontcontainer auch nach besonderen Vorkommnissen genau ansehen, wie zum Beispiel nach einer harten Landung oder Baumlandung, oder wenn sich übermäßiger Verschleiß zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer einen Fachmann zu Rate ziehen.

Gehe dabei folgendermaßen vor:

- Überprüfe alle Gurtbänder und Leinen auf Verschleiß und Beschädigungen.
- Alle Nähte müssen überprüft und im Zweifelsfall nachgebessert werden, damit sich das Problem nicht ausweitet.
- Besondere Aufmerksamkeit verdient der Einbau des Rettungsgerätes, dort überprüft man außerdem die Splinte.

LAGERUNG

Optimal ist ein trockener, lichtgeschützter und temperaturkonstanter Ort. Feuchtigkeit ist ein altbekannter Feind für die Haltbarkeit aller Gurtzeuge. Trockne Deine Gleitschirmausrüstung daher immer bevor Du sie wegpäckst, am besten in einem beheizten und gut durchlüfteten Raum, damit die Feuchtigkeit auch entweichen kann.

9 REPARATUR

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk Instandhaltungsbetrieb durchgeführt werden. Ausnahmen bilden das Reparieren kleiner Risse (bis ca. 3cm, die keine Naht betreffen)

VERÄNDERUNGEN AM FRONTCONTAINER

Der skywalk DROP befindet sich, wenn es die Produktion verlässt, innerhalb der zulässigen Toleranzen. Dieser Toleranzbereich ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden.

10 ENTSORGUNG

Wenn der Frontcontainer nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung fest. Bei der Materialwahl wird bei skywalk Produkten großer Wert auf Umweltverträglichkeit und höchste Qualitätskontrollen gelegt. Sollte Deine Ausrüstung irgendwann nicht mehr flugtauglich sein, entferne bitte alle Metallteile. Du kannst die restlichen Teile bei einer Abfallentsorgungsstelle abgeben. Die Metallteile können bei einer Metallverwertung abgegeben werden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Deine ausgediente skywalk Ausrüstung direkt an uns zu schicken. Wir entsorgen es dann ordnungsgemäß.

11 TECHNISCHE DATEN

Größe	XS	S	M	L
Gewicht Container (g)	90	100	110	120
Gewicht V-Leine (g)	50	50	50	50
Volumen (cm ³)	1500-2200	2000-3800	2000-4200	3500-5900
V-Leinen Maximallast (kg)	120	120	120	120

12 NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN

Den ersten Schritt zum Umweltbewusstsein haben wir mit unserem motorlosen Sport schon gelegt. Noch mehr die Berggeher, die zum Startplatz hinauf wandern. Jedoch ist es unheimlich wichtig, um die Schönheit und Vielfalt der Natur, die wir alle so schätzen, auch erhalten zu können, uns so umweltfreundlich wie möglich zu verhalten. Das bedeutet, aus Respekt der Natur gegenüber keinen Müll zu hinterlassen, nicht abseits der Wege zu gehen und keinen unnötigen Lärm zu verursachen.

13 SCHLUSSWORT

Der skywalk DROP steht an der absoluten Entwicklungsspitze im Markt der universellen Frontcontainer. Diesen Frontcontainer zu entwickeln hat uns viel Zeit gekostet und immens viel Spaß bereitet. Wir sehen in der Entwicklung die Herausforderung, ein für jeden Bereich und individuellen Geschmack passendes Produkt zu bauen. Wir freuen uns, wenn Du das schon beim ersten Flug bemerkst. Der DROP wird Dir über lange Zeit sehr viel Freude bereiten, wenn Du ihn ordnungsgemäß behandelst und pflegst. Respekt vor den Anforderungen und Gefahren des Fliegens sind Voraussetzung für erfolgreiche und schöne Flüge. Auch die sicherste Ausrüstung ist bei Fehleinschätzung meteorologischer Bedingungen oder Pilotenfehlern gefährlich.

Denke stets daran, dass jeder Luftsport potentiell riskant ist und dass Deine Sicherheit letztendlich von Dir selbst abhängt. Wir weisen Dich darauf hin, vorsichtig zu fliegen und die gesetzlichen Bestimmungen im Interesse unseres Sports zu respektieren, denn jeder Pilot fliegt immer auf eigenes Risiko!

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Fliegen, dass Du Deine Rettung letztendlich niemals wirklich brauchst und HAPPY LANDINGS!

Dein skywalk Team

Skywalk GmbH & Co. KG

Windeckstr. 4 | 83250 Marquartstein

+49 (0) 8641/69 48 0

info@skywalk.org | www.skywalk.info

SKYWALK

   PURE PASSION FOR FLYING